

NACHRICHTEN

RADBALL

Edelweiß-Duo rutscht ab

LÖBAU – Der vorletzte Spieltag in der sächsischen Oberliga ist für Felix Teichmann und André Dörfel vom RV Edelweiß Fraureuth alles andere als gut verlaufen. Am Ende standen fünf Niederlagen auf dem Protokoll, durch die das Duo auf einen Abstiegsrang abgerutscht ist. „Wir mussten im Spiel gegen Spitzenreiter Lückersdorf-Gelenau verletzungsbedingt aufgeben, ich habe mir in zwei Fingern die Kapsel gerissen“, sagte Felix Teichmann, der es aber anschließend gegen den SV Lok Löbau noch einmal probieren wollte. Das funktionierte allerdings nicht. So ging die letzte Begegnung dieses Spieletages kampflös an den RSV Niederseifersdorf, nachdem die beiden Fraureuther Akteure bereits gegen den HRV Chemnitz und den RV Wanderlust Klaffenbach jeweils knapp verloren hatten. (tmp)

TISCHTENNIS

Post SV II kann noch hoffen

CRIMMITSCHAU – Die Entscheidung, wer aus der Staffel 2 der Bezirksklasse nach dem Ende der aktuellen Saison absteigen wird, ist auf das kommende Wochenende vertagt worden. Der aktuelle Tabellenvorletzte Post SV Crimmitschau gewann am Sonntag sein Heimspiel gegen die SG Vielau 07 II mit 1:2. Die Vielauer haben somit nur noch einen Punkt Vorsprung auf den Post SV und wären, wenn zwei Teams aus der Staffel absteigen würden, am letzten Spieltag genau so Wackelkandidaten wie die Crimmitschauer, SV Cainsdorf und Blau-Weiß Gersdorf. Als abschlagender Letzter steht der SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal V als Absteiger bereits fest. Von der Papierform her hat der Post SV am letzten Spieltag (17. April) mit dem Tabellendritten SV Chemie Zwickau die vermeintlich härteste Nuss im Vergleich mit den anderen Kellerkindern zu knacken. (rba)

CRIMMITSCHAU: Schnabel 2,5; Razniewski 0,5; Reichert 1,5; K. Napravnik 2,5; S. Napravnik 2,5; Zipfel 2,5

TISCHTENNIS

Im Abstiegskampf fehlt das Glück

LANGENBACH – In der Westsachsenliga hat der bereits als Absteiger feststehende Post SV Crimmitschau II am Sonnabend eine derbe 1:14-Auswärtsniederlage bei Rotation Langenbach einstecken müssen. Allerdings verlor der Post SV II allein fünf Partien im fünften Satz. Hinzu kamen weitere knappe Spiel- und Satzgänge. Den Ehrenpunkt erzielte das dritte Crimmitschauer Doppel Bergmann/Klemm. Mit den Crimmitschauer steht zurzeit noch die SG Meerane 02 II auf einem Abstiegsrang. (rba)

CRIMMITSCHAU: Seifert, Cerpinsky, Rummel, Bauer, Bergmann 0,5; Klemm 0,5

RADSPORT

Konkurrenz gegen Werdau chancenlos

WEHRSDORF – Jakob Oehler vom SV Sachsen 90 Werdau hat am Sonnabend in Wehrsdorf (Oberlausitz) in der AK U 15 den ersten Lauf um den Sachsen-Cup im Mountainbike-Orientierung (MTBO) gewonnen. Zweiter wurde Simon Stelzner (Werdau). „Das Training der vergangenen Wochen hat sich offenbar gelohnt“, sagte Mark Huster, Abteilungsleiter Radsport beim SV Sachsen 90. So wohl Oehler als auch Stelzner ließen der Konkurrenz, selbst der vom gastgebenden Verein aus Wehrsdorf, keine Chance. Die Neulinge Carlos Beninca und Tjark Thomas hatten in der Klasse U 13 Pech, eine ungenaue Formulierung in der Ausschreibung führte zu Fehlposten und somit zur Disqualifikation. Der Sieg im Rahmenwettkampf der Erwachsenen ging an Mark Huster, der das Ziel vor Thomas Hartung (beide Werdau) erreichte. (mahu)

Pleißestädter machen zu wenig aus Heimvorteil

Einen Sieg und eine Niederlage gab es für Fortschritt Crimmitschau in der Volleyball-Bezirksliga. Das Team steht weiter auf dem 2. Platz.

VON HOLGER FRENZEL

CRIMMITSCHAU – Mit hängenden Köpfen haben die Akteure des SV Fortschritt Crimmitschau vorgestern Abend in der Kabine gegessen. Sie fuhren beim letzten Heimturnier der Saison nur zwei Zähler ein. „Das war für uns ein gebrauchter Tag, an dem nicht besonders viel zusammengelaufen ist“, sagt Routinier Ronny Markert, der eigentlich mindestens vier Zähler auf der Habenseite verbuchen wollte.

„Das war für uns ein gebrauchter Tag.“

Ronny Markert Fortschritt-Akteur

Die Pleißestädter kassierten in der ersten Partie gegen den Hennersdorfer SV, der bereits als Bezirksmeister feststeht und den Sprung in die Sachsenklasse wagen wird, eine 1:3 (19:25, 25:20, 17:25, 13:25)-Niederlage. In der Anfangsphase lieferten sich die beiden Teams ein Duell auf Augenhöhe. Die Gäste aus dem Landkreis Mittelsachsen gewannen den ersten Satz. Crimmitschau



Ronny Markert und der SV Fortschritt Crimmitschau boten dem Spitzenreiter aus Hennersdorf lange Paroli.

FOTO: THOMAS MICHEL

schaftte im zweiten Abschnitt den Ausgleich. Mit zunehmender Spielzeit gerieten die Hausherrn aber ins

Hintertreffen. „Hennersdorf hat in der Feldverteidigung und im Angriff überragend agiert. Wir fanden nur

noch selten ein Mittel gegen den Gegner“, sagt Ronny Markert. Das Fortschritt-Team leistete sich zudem immer wieder einfache Fehler. „Durch wurde die Chance, den psychologischen Vorteil vielleicht doch noch einmal auf unsere Seite zu holen, vergeben“, ärgert sich Markert.

Im zweiten Spiel zitterte sich das Fortschritt-Team zu einem mühevollen 3:2 (21:25, 25:19, 25:22, 17:25, 15:5)-Sieg gegen den Vorletzten SV Germania Hormersdorf. Nachdem der erste Satz verloren ging, konnten sich die Fortschritt-Akteure steigern. Der zweite und dritte Abschnitt ging verdient an die Gastgeber. Im vierten Durchgang häuften sich die Fehler. „Da hat auch das Zuspiel nicht geklappt“, sagt Markert, der sich mit seinen Teamkollegen im Tie-Break wenigstens den Zusatzpunkt sichern konnte.

Die Crimmitschauer mussten diesmal auf Marco Gerbach verzichten. Dagegen gab Chris Franke in der zweiten Partie gegen Hormersdorf sein Comeback. Er konzentrierte sich zuletzt ausschließlich auf seine Aufgaben als Familienvater. „Im Mittelblock war er trotz einer längeren Pause eine absolute Verstärkung“, sagt Ronny Markert, der damit rechnet, dass Chris Franke in der nächsten Saison wieder dauerhaft zum Kader gehört. Das ist aber (noch) Zukunftsmusik. Die Mannschaft aus Crimmitschau, die mit 26 Punkten auf dem 2. Platz steht, ist in der aktuellen Serie noch zweimal im Einsatz. Am Sonnabend geht es zur Auswärtspartie beim Chemnitzer PSV. Am 30. April folgt die Begegnung beim TSV Blau-Weiß Röhrsdorf. Das Ziel ist klar: Mit zwei Siegen kann das Fortschritt-Team den Silber-Platz verteidigen.

Trünzig kommt keinen Schritt weiter

Fußball-Kreisliga: Niederlage in Auswärtspartie gegen Kirchberg

KIRCHBERG – Die Kreisliga-Fußballer der SG Trünzig 44-04 treten bei ihrer Aufholjagd in Richtung Tabellenmittelfeld weiter auf der Stelle. Der Tabellenneunte verlor am Sonntag beim SV 1861 Kirchberg mit 1:2 (0:2), während mit dem SV 1861 Ortmanndorf und dem SV 46 Mosel die unmittelbare Konkurrenz voll punktete.

„Eigentlich hatte dieses Spiel keinen Sieger verdient, weil beide Mannschaften je eine Halbzeit das Geschehen bestimmt haben. Aber

beim Fußball zählen nun einmal die Tore“, ärgerte sich Trünzigs Trainer René Dippong. Zumal die Gastgeber bei ihrem Doppelschlag zur frühen 2:0-Führung – für Kirchberg trafen Robert Höfner (12.) und Markus Sperling (17.) – von seinen Spielern mehr oder weniger Unterstützung erhielten. Beim 1:0 wurde das Leder unhaltbar für Thomas Schenk im Trünziger Tor abgefälscht, dem zweiten Gegentreffer ging ein Fehler im Spielaufbau voraus. Allerdings hatte Trünzig durch Andy Thier

schon kurz danach die große Chance zum Anschlusstreffer. Der fiel allerdings erst sieben Minuten vor dem Ende der zweiten Halbzeit, als Nick Dittmar einen Pass von Lars Herklotz mustergültig verwertete. Bis dahin plätscherte das Spiel eher vor sich hin. Trünzig hatte zwar die größeren Anteile, konnte sich aber am gegnerischen Strafraum nur selten entscheidend in Szene setzen. Im kommenden Heimspiel gegen den ESV Lok Zwickau II soll das besser werden. (tmp)

SVM gelingt Erfolg

Fußball-Kreisliga: Mit Sieg aus dem Tabellenkeller

MANNICHSWALDE – Der SV Mannichswalde (SVM) hat durch den 4:1 (2:1)-Sieg im Heimspiel am Sonntag gegen den TSV Hermsdorf/Bernsdorf den Sprung aus dem Tabellenkeller geschafft. „Es ist ein ganz wichtiger Sieg, der uns von den Abstiegsplätzen bringt und gleichzeitig den Abstand zu weiteren Mannschaften der hinteren Tabellenhälfte verkürzt“, sagte Heiko Schreck, Trainer der Mannichswalder, nach der Partie. Und die begann mit einem Tor für Mannichswalde. Bereits in

der zweiten Minute traf Frank Riedel zur Führung. Die baute Daniel Winefeld in der 34. Minute aus. Doch der TSV legte kurz vor der Pause mit dem 1:2-Anschlusstreffer nach. Nach dem Seitenwechsel waren zunächst die Gäste spielbestimmend. Aber ein Doppelpack des Routiniers Jan Thiele stellte den Endstand zum 4:1 her (58./60.).

Der SV Mannichswalde ist jetzt Tabellenzwölfter und hat mit 16 Punkten drei Zähler Vorsprung auf die Abstiegsplätze. (kurk)

Friedrichsgrün gewinnt Derby

Im Nachbarschaftsduell der Fußball-Westsachsenliga hat sich der Gastgeber knapp durchsetzen können. Ein glücklicher Erfolg.

FRIEDRICHSGRÜN – Es herrscht stets besondere Spannung, wenn es zum Duell der Ortsnachbarn kommt. Die SG Friedrichsgrün schaffte am Sonntag in einer intensiv, aber sehr fair geführten Partie einen 1:0 (0:0)-Sieg über die SpVgg Reinsdorf-Vielau.

Die ersatzgeschwächten Hausherrn stellten die Räume geschickt zu und überließen den Gästen das Geschehen. Reinsdorf-Vielau drückte aufs Tempo, konnte sich zunächst aber keine klare Torchancen erspielen. Entweder zielte man zu ungenau oder scheiterte an der vielbeinigen SG-Abwehr. Auf der Gegenseite scheiterte Sebastian Hofmann nach einer Ecke von Erik Fritz per Kopf. Nach einem Solo von Fritz konnte dieser an der Strafraumgrenze nur mit einem Foul gestoppt werden. Der fällige Freistoß ging knapp da-



Beide Kontrahenten lieferten sich einen packenden Schlagabtausch, bei dem auch mehr Tore hätten fallen können. Im Bild der Friedrichsgrüner Marius Weiß (rechts) beim Laufduell mit Viktor Günther.

FOTO: DENNY MEYER

neben. Die SpVgg versuchte über die Außenpositionen ihr Glück. Ein Kopfball von Haller wurde geklärt. Nach einem Freistoß von Günther klärte Ronny Ach per Kopf. Nach ei-

ner Ecke warf sich Gerhard Koch vor den einschussbereiten Wiedner.

In der zweiten Halbzeit verstärkte Reinsdorf-Vielau den Druck. Nach 56 Minuten hatten die Gäste den

Torschrei schon auf den Lippen: Wemme setzte sich nach einer Flanke gut durch, sein Kopfball ging jedoch knapp übers Tor. Nach Zusammenspiel mit Tonne verzog Wemme aus spitzem Winkel.

Vielau drückte weiter und kam kurz darauf zur nächsten guten Möglichkeit. Als die Friedrichsgrüner den Ball nicht klären konnten, setzte sich Tonne am Strafraum durch, sein Schuss knallte aber gegen den Pfosten (64.). Die Hausherrn kämpften weiter und starteten in der 69. Minute einen Konter. Sascha Mielke düpierte Neger und flankte in die Mitte. Markus Damm lief sich frei und köpfte aus fünf Metern unhaltbar zur Führung ein. Danach verteidigten die Hausherrn clever.

Zehn Minuten vor Schluss stand Sachs völlig frei und setzte zum Fallrückzieher an. SG-Keeper Sebastian Schubert parierte allerdings. In der Nachspielzeit tauchte Grabow allein vor dem Tor auf und schob den Ball an Schubert vorbei. Sebastian Hofmann rettete kurz vor der Linie. Auf der anderen Seite passte Mielke zum freistehenden Thorsten Müller, der den Ball im Fallen knapp rechts am Kasten vorbei legte. (mela)

HANDBALL

SV Sachsen 90 unterliegt auswärts

FLÖHA – Die Handball-Männer des SV Sachsen 90 Werdau wollen an den letzten beiden Spieltagen in der 1. Bezirksklasse ihren derzeitigen dritten Tabellenplatz halten. Nach der 18:26 (10:12)-Niederlage der Werdauer im Spitzenspiel beim SV Grün-Weiß Niederwiesa sind die beiden Tickets zumindest für den Aufstieg in die Bezirksliga verteilt, Werdau streitet mit dem TSV Oelsnitz und dem HC Glauchau/Meerane III um Bronze. „Dafür müssen wir aber zurück zu unserer bisherigen Leistung“, sagte Trainer Eric Pohl, der mit der Vorstellung seiner Mannschaft in Flöha alles andere als zufrieden war. Die Werdauer wollten gegen Niederwiesa zunächst mit einer offensiven Verteidigung spielen, die allerdings zeitweise zu viele Lücken bot. Diese nutzten die Gastgeber. Die taktischen Veränderungen beim SV Sachsen 90 brachten nicht mehr den gewünschten Erfolg und Niederwiesa schoss sich in der zweiten Halbzeit souverän in die Bezirksliga. „Für uns war das ein Tag zum Vergessen“, resümierte Eric Pohl, der mit seiner Mannschaft als nächstes bei Rotation Weißenborn ran muss. (tmp)